

Winterschlacht um Orel beendet.

Die Winterschlacht um Orel ist beendet. Mit ihr haben unsere Divisionen einen Abwehrerfolg errungen, der sich würdig an die übrigen Erfolge der deutschen Truppen im Kampf gegen die Bolschewisten anschließt. Vier Schützendivisionen, sechs Schützenbrigaden und fünf Panzerbrigaden sind zerstochen, 44 Schützendivisionen, 8 Schützenbrigaden, 12 Panzerbrigaden und ein Panzerregiment haben unter schweren Verlusten das Kampffeld räumen müssen.

Vor acht Wochen begannen die Bolschewisten ihre großangelegte Offensive gegen unsere Front bei Orel. Galt vor Wochen verlustreicher Sieg mit harten Infanterie- und Panzerkräften und unter starker Einsatze von Artillerie und Granatwerfern, unterstützt durch zahlreiche Schlachtflieger, von Süden und von Norden einen Durchbruch durch unsere Linien zu erwarten. Das Ziel war, im Vorstoß über Brjansk, die Abschürfung, Einkesselung und Vernichtung im Raum um Orel stehenden deutschen Kräftegruppen. Da diese Absicht zunächst wurde, ist ein unvergängliches Verdienst unserer von entschlossenem Abwehrwillen befehlten Truppen, die dem Ansturm der feindlichen Massen überall in Lage und wochenlangen ununterbrochenen Kämpfen adhären. Widerstand entspannter und sie bei ihren verzweigten Durchbruchversuchen vor unseren Linien verbluten ließen.

Die im Wehrmachtsbericht genannten Verlustzahlen der Sowjet sprechen dabei für sich.

Die Luftwaffe siegte am 22. I. mit besonderem Erfolg Sturz- und Nachflugverbände gegen sowjetische Panzerstreitkräfte an, die sich zu Angriffskünsten gesammelt hatten. Schlacht- und Verbündete Stufen bekämpften motorisierte Kolonnen und feindliche Rückpunkte. Die bolschewistische Artillerie lag unter dauernden schweren Tieffangriffen unserer Fliegerverbände.

Durch den unerschöpflichen Widerstand, den die westlich Kurz liegenden deutschen Divisionen trotz schwerer Strapazen in den vorausgegangenen Wochen den zahlreichen feindlichen Angriffen entgegensehen, konnte die Schließung der vor einiger Zeit nordwestlich von Kurz im Raum von Stewsk entstandenen Lücke vollzogen werden. In sehr erfolgreichen Gegenangriffen waren Infanterie- und Panzerverbände die vorhinig noch mehrere Bolschewisten zurückgeworfen. Am 20. I. war die feste Verbindung dieses Frontabschnitts mit dem Abschnitt Orel hergestellt.

Die Wahlen in Kolumbien

Ermalig ein kommunistischer Abgeordneter gewählt

)(Madrid. Wie CDE aus Bogota meldet, läuft sich, obwohl das Ergebnis der Wahlen vom letzten Sonntag noch nicht rechts feststeht, bereits ein Sieg der gegenwärtig machhabenden Liberalen Partei klar erkennen. Die Liberalen werden voransichtlich im Kongress mit 80 Stimmen vertreten sein. Ermalig die Kontrahenten etwa 50 Stimmen erzielten. Ermalig in der Geschichte Kolumbiens wurde auch ein kommunistischer Abgeordneter, Gilderto Wiem, der der Führer der Kommunistischen Partei ist, gewählt. Die Wahlteilnahme war allgemein sehr schwach, und es herrschte eine starke Neigung zur Stimmthalbung. Bei verschwiegenen Wahlzinsen wurden zwei Personen getötet und 28 verletzt.

Aufschluß der CTO an das anglo-bolschewistische Gewerkschaftskomitee

)(Stockholm. Der Führer der amerikanischen Gewerkschaftsorganisation CTO, Philip Murray, der am Montag mit dem britischen Außenminister Eden zusammentrat, erklärte heute in einer Pressekonferenz, daß die CTO bereit sei, sich dem anglo-bolschewistischen Gewerkschaftskomitee anzuschließen. Befremdlich hat es bisher die andere amerikanische Gewerkschaftsorganisation, die AFL, die Mitglied der Gewerkschaftsinternationale ist, abgelehnt, diesem Komitee beizutreten.

Erweiterung des Zentralkomitees der französischen Freiwilligenlegion

)(Paris. Das Zentralkomitee der französischen Freiwilligenlegion zum Kampf gegen den Bolschewismus trat gestern unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Staatssekretär Botschafter de Brinon, zusammen. Das Komitee ist durch eine Reihe von Persönlichkeiten, darunter vor allem namhafte Journalisten und Schriftsteller, erweitert worden. Unter ihnen befindet sich der Vorsitzende der Berufsvereinigung der Pariser Tagespresse und Direktor der "Nouveau Temps", Jean Luchaire, der Direktor der Zeitschrift "Je suis partout", Leïsa, der Schriftsteller de Vedda sowie der Leiter der Wochenzeitung "La Gerbe", Alphonse de Chateaubriant.

Bilder aus dem Osten / Aus Tagebuchblättern des sächsischen Leutnants S.

Die Gedanken der Heimat weilen besonders oft bei den tapferen Kämpfern im Osten, die unter unglaublichen Entferungen und mit einem heroischen Verständnis für ihr Vaterland gegen die bolschewistische Hölle mit ihren Verbündeten gegen das Vaterland kämpfen. So mögen die nachfolgenden Bilder, die ein sächsisches Regiment in den Augenblicken eines Lagerzentralschlages seinen Tagesschlußblättern ansetzten, dazu angeben sein, einen winzig kleinen Auschnitt aus dem großen Geschehen im Osten darzubieten und damit der Heimat zu sagen, wie der unbekannte Soldat der Stunde dieses Kampfes in sie aufgesungen hat und wie er zugleich mit dieser Erkenntnis sich selbstlos und mit voller Entschluss für die Heimkehrgebüdeten einschläft.

Nur ein Traum.

„In seinem Tagebuchblättern schreibt der Leutnant Helmut S.: Ich träume für einige Tage in einem Lazarett, weil ich im Osten. Doch habe ich einen Traum, der mich nie erschüttert hat wie wohl noch nicht im ganzen Krieg.“

„Es ist noch 2 Uhr, aber ich kann nicht mehr schlafen, habe mir aus dem Krankenbett ein Licht vor und gähne ein an. Die Tafel mit der Fleischkarte dient mir dabei als Unterlage. Und so schreibe ich mir diesen Traum von der Seele und ins Kriegstagebuch, das schon fast leer steht.“

Wie traurig, ich bin daheim im Tragezettel. In der einzigen Tasche des Großvaters liegen Betrunkenes. Einem haben sie eben beide Augen verbannt. Mein Vater kommt und sagt: „Hier ist Kündigung, der Bolschewist greift wieder an!“ Einige Soldaten kommen aus einer Baracke und rufen, die erdrückende bolschewistische Stier möge sie schon das Schmaus herab. Das Klingelschlitten fährt Herr E., einer von den ganz kleinen, dünn gekleideten wie ein Narr, nach Annaberg zum Stammplatz. Er glaubt es nicht. Ich habe noch ein halb gefülltes Magazin in der Maschinengewehr. Das reicht mir und für den Vorrat. Traurig geht ich die paar Schritte zu den Eltern: „Sie mögt fort! Pack auch ein Bündel. In einer Stunde ist es wieder!“ — „Wohin?“ fragt zitternd die Mutter. „Und was sollen wir mitnehmen?“ Die Schranktüren stehen offen. Hier das kostbare Wehrmachtspaket, da meine geliebten Bücher. „Ach! In Sachsen-Wittelsbach sind alle Stollen aus Schäften, Arbeit eine Schatztruhe mit zum Dienstbereit. Und den kleinen Spaten, falls Gott die Bolschewiten die Eingänge aufsperrt, und die älteren Kleider. In anderen dürfen wir und wie nicht leben lassen. Wie sollen das leben?“ — „Ob wir noch lange die Geschwister anrufen?“ fragt die Mutter. „Nein, nur fort. Dazu ist es bereits zu spät!“ sage ich — und erwache. Wie zum Tod. Und schaue mich als Soldat der Tränen nicht, die das Auge bewegen. Unschönes Bild, nur geräumt zu haben! In O. zu sein, unendlich weit von der deutschen Grenze entfernt!

Dieser Traum hat mich wohl auf Gefahren des Tages geweckt, denn ein Komrade im Bismarck meinte, daß wir seit 1914 bereits wieder in einem ähnlichen Kriege seien. Vor 200 Jahren wurde man in meiner Heimat sich in die alten Stollen und Schächte aus der Zeit des Bürgerkriegs flüchten. Auch ein Bild im Sinn des Lazaretts vom Bürgerkrieg im nachbarländischen Außland hat mich mit Schauder an diesem

100 000 Tonnen Kriegsmaterial für Afrika versenkt

)(Berlin. Mitten im Atlantik erfuhren einige deutsche Unterseeboote einen amerikanischen Geleitzug, dessen voll beladene Transporter für die Nordafrikafront bestimmt waren. In sieben Tagen Operationen führten die Angriffe zu den im heutigen Wehrmachtsbericht mitgeteilten Erfolgen.

Als der Geleitzug entdeckt wurde, herrschte spiegelglatte See. Selbst der Schaumkreis, den das ausgeschwemmte Schiff noch sich zieht, ist in solchen Tagen auf weite Entfernung zu sehen. Jede Annäherung an das Geleitzug kann daher vom Gegner schon früh erkannt werden, und so mußten unsere Flugzeugen halbzeitig vorzeitig operieren. Trotzdem gelangen schon in der zweiten Nacht die ersten Versenkungen. Nun versuchten die Reiter des Geleitzuges, sich durch einen schweren Jagd nach Norden der Verfolgung zu entziehen. Sie hielten nördlich der Azoren auf einem weiten, Zeit und Brennstoff kostenden Umweg aus. Die starke Sicherung verliefte unsere Boote abzweigen. Sie ließen sich aber nicht abschließen, und auch der Jagd nach Norden mithilfe dem Gegner nichts. Am 4. Tage

war es den wenigen Booten, die die Führung hielten, gelungen, die feindliche Abwehr zu zerstören. Nun folgte bis direkt vor Gibraltar ein Angriff auf den andern. Auf dem Wege zu den nordafrikalischen Landungsplätzen im Mittelmeer wurde der feindliche Nachschub erneut gesetzt. Hier stand er in Küstennähe unter därflicher Luftüberwachung, die mit Jerkuren und Korvetten zusammenarbeitete. An die in Tunesien kämpfenden deutschen und italienischen Truppen denkend, setzten unsere Boote zu führen Angriffen bis in Vandœuvre an. Weitere Erfolge wurden erzielt.

Die Gesamtdreizeit dieser Operation belief sich nach siebenstätigiger Dauer auf 15 Schiffe mit 78 000 BRT. Über 100 000 Gewichtstonnen wertvolles Kriegsmaterial erreichten somit den afrikanischen Kriegsschauplatz nicht mehr. Mit ihrer Verletzung haben unsere Boote zur Entlastung der deutsch-italienischen Truppen beigetragen, die gerade jetzt starken Feindangriffen in Tunesien standzuhalten haben.

und Wochen werden auch bald vorüber sein. Und dann kommt die nächsten 200 000 Kilometer an.

)(Berlin. Kriegsberichter Dr. Gerhard Köbler.

Todesstrafe für Eisenstahl aus Rüstungsfabriken

)(Berlin. Der Mährige Heinrich Schwartau aus Herne war schon länger auf Abwegen gekommen. An eine regelmäßige Arbeit konnte er sich nicht gewöhnen. Nachdem er schon zweimal wegen Eisenstahl und einmal wegen Arbeitsverweigerung zu Freiheitsstrafen verurteilt worden war, begann er im November 1942 vorzeitig Endebrüche in Rüstungsfabriken im Ruhrgebiet und Herne zu begangen und aus diesen Betrieben Eisenstahlwaren wie zu entlocken. Das gestohlene Gut brachte er zu Diensten in Boden, die es ihm abnahmen. Die Hauptverhandlung vor dem Dortmunder Sondergericht ergab, daß er bis Anfang 1943 mindestens 12 Eisenstahlbauteile beschädigt verübt hat.

Das Sondergericht verurteilte S. als gefährlichen Gewohnheitsverbrecher zum Tode. Die Allgemeinheit hat einen Anspruch darauf, vor solchen Elementen schützt zu werden und Gotteshäfen zu verhindern. Für Heinrich Schwartau gilt das nicht, sondern er ist ein ehemaliger Soldat, der sich aus unerträglichen Zuständen auswandert.

„Ja, mitgewußt habe ich hier an Eisenstahlvergeuden“, gestand er. „Doch kann man sie leicht aufheben.“ — „Warum Sie mal: Zwanzig Minuten ist die 100 Meter, und in jedem Monat habe ich etwa 10 000 Eisenstahlbauteile geklaut, am Tag 300, 400 und manchmal sogar 500 und mehr. Das macht insgesamt an die 300 000!“ Und nun erzählte er allerlei Fabrikarbeiten und Abenteuer, wie sie durch den Eisenstahlkreis und -pfaden immer auf den Kraftfahrer laufen. Die Namen von Herne und El Alamein klingen auf uns losen können. Etwas, das diese 300 000 Kilometer bringen sollten, kann nicht leicht gelingen, schloß er. „Ich kann mich aus dem Sturmwind Kurti fühlen, von mehreren britischen Polizeien im Hinterhalt ergriffen.“

„So haben Sie wohl auch schon eine mächtige Stange an Kilometern abgeschafft?“ — „Warum Sie mal: Zwanzig Minuten ist die 100 Meter, und in jedem Monat habe ich etwa 10 000 Eisenstahlbauteile geklaut, am Tag 300, 400 und manchmal sogar 500 und mehr. Das macht insgesamt an die 300 000!“

Und nun erzählte er allerlei Fabrikarbeiten und Abenteuer, wie sie durch den Eisenstahlkreis und -pfaden immer auf den Kraftfahrer laufen. Die Namen von Herne und El Alamein klingen auf uns losen können. Etwas, das diese 300 000 Kilometer bringen sollten, kann nicht leicht gelingen, schloß er. „Ich kann mich aus dem Sturmwind Kurti fühlen, von mehreren britischen Polizeien im Hinterhalt ergriffen.“

„Ja, mitgewußt habe ich hier an Eisenstahlvergeuden“, gestand er. „Doch kann man sie leicht aufheben.“ — „Warum Sie mal: Zwanzig Minuten ist die 100 Meter, und in jedem Monat habe ich etwa 10 000 Eisenstahlbauteile geklaut, am Tag 300, 400 und manchmal sogar 500 und mehr. Das macht insgesamt an die 300 000!“ Und nun erzählte er allerlei Fabrikarbeiten und Abenteuer, wie sie durch den Eisenstahlkreis und -pfaden immer auf den Kraftfahrer laufen. Die Namen von Herne und El Alamein klingen auf uns losen können. Etwas, das diese 300 000 Kilometer bringen sollten, kann nicht leicht gelingen, schloß er. „Ich kann mich aus dem Sturmwind Kurti fühlen, von mehreren britischen Polizeien im Hinterhalt ergriffen.“

„Ja, mitgewußt habe ich hier an Eisenstahlvergeuden“, gestand er. „Doch kann man sie leicht aufheben.“ — „Warum Sie mal: Zwanzig Minuten ist die 100 Meter, und in jedem Monat habe ich etwa 10 000 Eisenstahlbauteile geklaut, am Tag 300, 400 und manchmal sogar 500 und mehr. Das macht insgesamt an die 300 000!“ Und nun erzählte er allerlei Fabrikarbeiten und Abenteuer, wie sie durch den Eisenstahlkreis und -pfaden immer auf den Kraftfahrer laufen. Die Namen von Herne und El Alamein klingen auf uns losen können. Etwas, das diese 300 000 Kilometer bringen sollten, kann nicht leicht gelingen, schloß er. „Ich kann mich aus dem Sturmwind Kurti fühlen, von mehreren britischen Polizeien im Hinterhalt ergriffen.“

„Ja, mitgewußt habe ich hier an Eisenstahlvergeuden“, gestand er. „Doch kann man sie leicht aufheben.“ — „Warum Sie mal: Zwanzig Minuten ist die 100 Meter, und in jedem Monat habe ich etwa 10 000 Eisenstahlbauteile geklaut, am Tag 300, 400 und manchmal sogar 500 und mehr. Das macht insgesamt an die 300 000!“ Und nun erzählte er allerlei Fabrikarbeiten und Abenteuer, wie sie durch den Eisenstahlkreis und -pfaden immer auf den Kraftfahrer laufen. Die Namen von Herne und El Alamein klingen auf uns losen können. Etwas, das diese 300 000 Kilometer bringen sollten, kann nicht leicht gelingen, schloß er. „Ich kann mich aus dem Sturmwind Kurti fühlen, von mehreren britischen Polizeien im Hinterhalt ergriffen.“

„Ja, mitgewußt habe ich hier an Eisenstahlvergeuden“, gestand er. „Doch kann man sie leicht aufheben.“ — „Warum Sie mal: Zwanzig Minuten ist die 100 Meter, und in jedem Monat habe ich etwa 10 000 Eisenstahlbauteile geklaut, am Tag 300, 400 und manchmal sogar 500 und mehr. Das macht insgesamt an die 300 000!“ Und nun erzählte er allerlei Fabrikarbeiten und Abenteuer, wie sie durch den Eisenstahlkreis und -pfaden immer auf den Kraftfahrer laufen. Die Namen von Herne und El Alamein klingen auf uns losen können. Etwas, das diese 300 000 Kilometer bringen sollten, kann nicht leicht gelingen, schloß er. „Ich kann mich aus dem Sturmwind Kurti fühlen, von mehreren britischen Polizeien im Hinterhalt ergriffen.“

„Ja, mitgewußt habe ich hier an Eisenstahlvergeuden“, gestand er. „Doch kann man sie leicht aufheben.“ — „Warum Sie mal: Zwanzig Minuten ist die 100 Meter, und in jedem Monat habe ich etwa 10 000 Eisenstahlbauteile geklaut, am Tag 300, 400 und manchmal sogar 500 und mehr. Das macht insgesamt an die 300 000!“ Und nun erzählte er allerlei Fabrikarbeiten und Abenteuer, wie sie durch den Eisenstahlkreis und -pfaden immer auf den Kraftfahrer laufen. Die Namen von Herne und El Alamein klingen auf uns losen können. Etwas, das diese 300 000 Kilometer bringen sollten, kann nicht leicht gelingen, schloß er. „Ich kann mich aus dem Sturmwind Kurti fühlen, von mehreren britischen Polizeien im Hinterhalt ergriffen.“

„Ja, mitgewußt habe ich hier an Eisenstahlvergeuden“, gestand er. „Doch kann man sie leicht aufheben.“ — „Warum Sie mal: Zwanzig Minuten ist die 100 Meter, und in jedem Monat habe ich etwa 10 000 Eisenstahlbauteile geklaut, am Tag 300, 400 und manchmal sogar 500 und mehr. Das macht insgesamt an die 300 000!“ Und nun erzählte er allerlei Fabrikarbeiten und Abenteuer, wie sie durch den Eisenstahlkreis und -pfaden immer auf den Kraftfahrer laufen. Die Namen von Herne und El Alamein klingen auf uns losen können. Etwas, das diese 300 000 Kilometer bringen sollten, kann nicht leicht gelingen, schloß er. „Ich kann mich aus dem Sturmwind Kurti fühlen, von mehreren britischen Polizeien im Hinterhalt ergriffen.“

„Ja, mitgewußt habe ich hier an Eisenstahlvergeuden“, gestand er. „Doch kann man sie leicht aufheben.“ — „Warum Sie mal: Zwanzig Minuten ist die 100 Meter, und in jedem Monat habe ich etwa 10 000 Eisenstahlbauteile geklaut, am Tag 300, 400 und manchmal sogar 500 und mehr. Das macht insgesamt an die 300 000!“ Und nun erzählte er allerlei Fabrikarbeiten und Abenteuer, wie sie durch den Eisenstahlkreis und -pfaden immer auf den Kraftfahrer laufen. Die Namen von Herne und El Alamein klingen auf uns losen können. Etwas, das diese 300 000 Kilometer bringen sollten, kann nicht leicht gelingen, schloß er. „Ich kann mich aus dem Sturmwind Kurti fühlen, von mehreren britischen Polizeien im Hinterhalt ergriffen.“

„Ja, mitgewußt habe ich hier an Eisenstahlvergeuden“, gestand er. „Doch kann man sie leicht aufheben.“ — „Warum Sie mal: Zwanzig Minuten ist die 100 Meter, und in jedem Monat habe ich etwa 10 000 Eisenstahlbauteile geklaut, am Tag 300, 400 und manchmal sogar 500 und mehr. Das macht insgesamt an die 300 000!“ Und nun erzählte er allerlei Fabrikarbeiten und Abenteuer, wie sie durch den Eisenstahlkreis und -pfaden immer auf den Kraftfahrer laufen. Die Namen von Herne und El Alamein klingen auf uns losen können. Etwas, das diese 300 000 Kilometer bringen sollten, kann nicht leicht gelingen, schloß er. „Ich kann mich aus dem Sturmwind Kurti fühlen, von mehreren britischen Polizeien im Hinterhalt ergriffen.“

„Ja, mitgewußt habe ich hier an Eisenstahlvergeuden“, gestand er. „Doch kann man sie leicht aufheben.“ — „Warum Sie mal: Zwanzig Minuten ist die 100 Meter, und in jedem Monat habe ich etwa 10 000 Eisenstahlbauteile geklaut, am Tag 300, 400 und manchmal sogar 500 und mehr. Das macht insgesamt an die 300 000!“ Und nun erzählte er allerlei Fabrikarbeiten und Abenteuer, wie sie durch den Eisenstahlkreis und -pfaden immer auf den Kraftfahrer laufen. Die Namen von Herne und El Alamein klingen auf uns losen können. Etwas, das diese 300 000 Kilometer bringen sollten, kann nicht leicht gelingen, schloß er. „Ich kann mich aus dem Sturmwind Kurti fühlen, von mehreren britischen Polizeien im Hinterhalt ergriffen.“

„Ja, mitgewußt habe ich hier an Eisenstahlvergeuden“, gestand er. „Doch kann man sie leicht aufheben.“ — „Warum Sie mal: Zwanzig Minuten ist die 100 Meter, und in jedem Monat habe ich etwa 10 000 Eisenstahlbauteile geklaut, am Tag 300, 400 und manchmal sogar 500 und mehr. Das macht insgesamt an die 300 000!“ Und nun erzählte er allerlei Fabrikarbeiten und Abenteuer, wie sie durch den Eisenstahlkreis und -pfaden immer auf den Kraftfahrer laufen. Die Namen von Herne und El Alamein klingen auf uns losen können. Etwas, das diese 300 000 Kilometer bringen sollten, kann nicht leicht gelingen, schloß er. „Ich kann mich aus dem Sturmwind Kurti fühlen, von mehreren britischen Polizeien im Hinterhalt ergriffen.“

„Ja, mitgewußt habe ich hier an Eisenstahlvergeuden“, gestand er. „Doch kann man sie leicht aufheben.“ — „Warum Sie mal: Zwanzig Minuten ist die 100 Meter, und in jedem Monat habe ich etwa 10 000 Eisenstahlbauteile geklaut, am Tag 300, 400 und manchmal sogar 500 und mehr. Das macht insgesamt an die 300 000!“ Und nun erzählte er allerlei Fabrikarbeiten und Abenteuer, wie sie durch den Eisenstahlkreis und -pfaden immer auf den Kraftfahrer laufen. Die Namen von Herne und El Alamein klingen auf uns losen können. Etwas, das diese 300 000 Kilometer bringen sollten, kann nicht leicht gelingen, schloß er. „Ich kann mich aus dem Sturmwind Kurti fühlen, von mehreren britischen Polizeien im Hinterhalt ergriffen.“

„Ja, mitgewußt habe ich hier an Eisenstahlvergeuden“, gestand er. „Doch kann man sie leicht aufheben.“ — „Warum Sie mal: Zwanzig